

So man die gyseler gedung  
 do wart der seque genung  
 an geuelnes teile  
 die des gen emen geile  
 die gyseler wolden wesen  
 des se meym vortem geuelia solden sein  
 des quame qua dnyffig gegagun  
 und gabun sich do vor qu gedagun  
 und gelabetu mit dnyem bor  
 ab pynabel den sege der lör  
 das se onch wolden sin der lorn  
 die hettin alle edel gesborn  
 wem ditteriches gelbesin die  
 pynabe hette qu vil seque  
 allin gepoune das leben  
 so gib qu onch der beiffin gebin  
 dnyffig gysel von dem richte  
 der den demen ditteriche  
 der beiffin gebot und bat  
 qu die closter und in die stat  
 das se gute alle betin  
 und das mit blise tetin  
 das se sine gnade wegete  
 und das unrecht dar genegete  
 ditterich und pynabel  
 die quame gen beide parte suel  
 do wart am lörter boeyb gemacht  
 qu rob die wordin qu döl bedacht  
 also wart auch in lip beidun  
 die hettin anc die seidun  
 die vor den statin wunt

Die diche gut gelbesin sint  
 die darff noch sulden cleid edel  
 der stelin wem liden sol  
 der rede sie dorgasim  
 dff me rob se balde sassin  
 do was der dunge ditterich  
 dem sege harte ungluch  
 pynabel sin kampf genob  
 der was stark und grob  
 und was dazun so weulich  
 das se alle sprachun ditterich  
 der ist den cleme und den drang  
 die edel ist dem qu nicht lang  
 qu wolde sine got die stan  
 die mit den sege vor lorn gan  
 so sprach sie alle gemeine  
 dindin der beiffin alleme  
 der getrubete gute vil se  
 das se sine gnade ere  
 qu gete an ditteriche  
 des bat der qu quinglichen  
 mit wortin und mit munte  
 dny seiff qu qu die gute  
 die sin so baste plagin  
 das von geuelnes magin  
 auch wurde ein dny seiff  
 dny gib der segin der al  
 wem qu den freid quome  
 das ma demic daz leben wone  
 die sepin wem so gelubet ga  
 und quome vomeffentliche dar